

Der unfreiwillige Humor kommt manchmal in der Wahlschlacht vor

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 21

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489381>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kräfte messen

Etwas vom alten Amtsschimmel

Als Oberstkörpskommandant Sprecher von Bernegg damals im ersten Weltkrieg Generalstabschef war, hatte er zu seiner Verfügung ein Generalabonnement II. Klasse. Die Züge fuhren in jener Zeit sozusagen im Schritt durch die Eidgenossenschaft, dafür noch selten und waren stets überfüllt; von Sprecher aber wollte arbeiten. Um dieses in mehr Ruhe tun zu können, ersuchte er die Direktion der SBB um Ausstellung eines Generalabonnements I. Klasse, die Differenz des Preises nehme er persönlich auf sich.

Groß war sein Erstaunen, als er nach einiger Zeit die Antwort erhielt, dies sei leider nicht möglich, da «man»

nicht wisse, wie und wo diese Differenz zu buchen! — —

Diese köstliche Reaktion des damaligen Amtsschimmels hat v. Sprecher in unserer Familie persönlich erzählt und sich herzlich darüber lustig gemacht — obwohl er lieber seine Ruhe in der I. Klasse gehabt hätte!

Elster

Russischer Frühling

Während es bei uns Ende April noch schneite wie mitten im Winter, meldete man aus Rußland Temperaturen von über 20 Grad Wärme.

Es läßt sich also nicht leugnen, daß die Russen offenbar auch den Frühling erfunden haben.

fis

Der unfreiwillige Humor kommt manchmal in der Wahlschlacht vor!

Im «Amtsanzeiger Konolfingen» werben Freunde in einem Inserat für ihren Großratskandidaten. Er sei als Fachmann qualifiziert, an den weiteren Beratungen des Sanitätsgesetzes maßgebend mitzuwirken. Das Inserat ist soweit einleuchtend. Bloß eines haben die eifrigen Propagandisten übersehen: die Beratungen über das Sanitätsgesetz sind schon seit einiger Zeit beendet und das Gesetz verabschiedet worden. Ob das unsere beflissenen Politiker verschwitz haben in der Hitze des Gefechtes? Jedenfalls haben sie ihrem Ruf als Berner Ehre gemacht.

E.

In St. Gallen
 Hotel
«Im Portner»
 Bar - Restaurant
 Bankgasse 12, Tel. 297 44
 Dir. A. Trees-Deetwyler

In Zürich
 Restaurant - Bar
«Schiffplände»
 Schiffplände 20, Tel. 32 71 23
 Petit cadre, grande cuisine
 Hans Buol

mit **Dobb's**
RASIERCREME
 rasieren Sie sich
 schneller u. besser
 IN ALLEN GUTEN FACHGESCHAFTEN - PARFA S.A. ZCH.